

Thomas Ebnetter
Membro dell' Istituto Svizzero di Roma
07/08



Projekt

Ausfall der Eschatologie im postmetaphysischen Zeitalter angesichts der Philosophie von Gianni Vattimo

In theologischer Perspektive hat die Hoffnung einen Namen: „Christus ist unter euch, er ist die Hoffnung auf Herrlichkeit“ (Kol 1,27). Ist diese Rede von der „Hoffnung auf den lebendigen Gott, den Retter aller Menschen“ (1 Tim 4,10) und der Welt als ganzer, im Kontext nachmetaphysischen Denkens intellektuell zu verantworten?

Mit der Philosophie Gianni Vattimos stellt sich die Frage nach der Eschatologie, verstanden als Rede von der Welt angesichts ihrer Endlichkeit, auf eine neue Art und Weise. Der Transzendenzbezug der Welt ist nicht nur fraglich geworden, sondern wird prinzipiell ausgeschlossen. Vattimos These – ausführlich dargelegt in seinem Buch *Crede di credere* (Milano 1996) –, dass Gott sich im Christuseignis end-gültig entäussert und damit seine metaphysische, transzendente Dimension aufgegeben habe, stellt jede Rede von Hoffnung abendländischer Tradition radikal in Frage, weil Gott nicht mehr als Garant einer Zukunft gelten kann, die uns in messianischer Weise zukommt.

Die theologische Forschung hat auf diese In-Frage-Stellung bisher noch nicht geantwortet. Diese Lücke möchte das vorliegende Projekt schliessen, indem erstens die Konsequenzen des Denkens Vattimos in Bezug auf die Eschatologie aufgezeigt werden und zweitens der Versuch unternommen wird, im Angesicht des nachmetaphysischen Denkens angemessene Ansätze einer Eschatologie zu formulieren.

Studium

2003–dato	Doktorand der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Ü.
2007	Gymnasiallehrerdiplom LDS II an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg i. Ü.
2003	Abschluss der theologischen Studien <i>summa cum laude</i> an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Ü.
1999–2000	Studienjahr in Rom an folgenden Institutionen: Pontificia Università Gregoriana Pontificio Istituto Biblico Pontificium Institutum Archeologiae Christianae (<i>Diploma di merito</i>)
1996 – 2003	Studium an den Universitäten Zürich und Freiburg i. Ü.
1988–1996	Gymnasium St. Antonius in Appenzell

Publikation

- 2005 | Thomas Ebnetter, *Exsistere. Zur Persondefinition in der Trinitätslehre des Richard von St. Viktor (+1173) (= Dokimion 30)* Fribourg 2005.

Berufserfahrung

- 2005–2007 | Verantwortlicher für die Bereiche Kommunikation und Bildung beim Internationalen Katholischen Hilfswerk Missio
- 2004–2005 | Diplomassistent am Departement für Glaubens- und Religionswissenschaft, Philosophie der Universität Freiburg i. Ü.
- 2003 | Spitalseelsorge-Ausbildung, Klinik St. Urban, Luzern
- 2002–2003 | Unterassistent am Departement für Glaubens- und Religionswissenschaft, Philosophie der Universität Freiburg i.Ü
- 2002 | Lehrerstellvertretung für das Fach Religionsphilosophie am Gymnasium St. Antonius in Appenzell

Engagement

- 2006 | Experte für Maturaarbeiten am Collège St. Croix in Freiburg i.Ü
- 2004–2007 | Präsidium des GPO's (Verein von ehemaligen JugendarbeiterInnen)
- 2001 | OK Mitglied der Interdisziplinären Studienwoche „Wirtschaft und Ethik“ an der Universität Freiburg i.Ü.
- 2000–2002 | Mitglied der Fachschaft Theologie an der Universität Freiburg i.Ü.
- 1999 | Volontär an archäologischen Ausgrabungen in Kinneret, Israel